

Die nachfolgende Vertheilung der von Walbeck dem Kloster zu Corbach
 überlassenen Einkünfte ist in dem Urtheile des Reichs-Oberhofrathes
 vom 17. Decbr. 1777 enthalten. Die Einkünfte des Klosters zu Corbach
 betragen 1487 Rthlr. 10 Schilling. Davon sind 1000 Rthlr. für die
 Klosterbrüder, 487 Rthlr. 10 Schilling für die Armen und 1000 Rthlr.
 für die Pfarre zu Corbach bestimmt. Die Einkünfte des Klosters zu
 Corbach sind in dem Urtheile des Reichs-Oberhofrathes vom 17. Decbr.
 1777 enthalten. Die Einkünfte des Klosters zu Corbach betragen
 1487 Rthlr. 10 Schilling. Davon sind 1000 Rthlr. für die Klosterbrüder,
 487 Rthlr. 10 Schilling für die Armen und 1000 Rthlr. für die Pfarre
 zu Corbach bestimmt.

II. Lokal der Schule.

Nachdem die Grafen von Walbeck die Einkünfte des Klosters
 Berich zur Gründung eines Gymnasiums hergegeben hatten, lag
 es nahe, bei der damaligen Verwandtschaft der Kirche mit der
 Schule, daß auch ein Kloster-Raum für Aufnahme der Schule
 bestimmt wurde. Es war dieses das Franziskaner-Kloster²⁰⁾
 zu Corbach. Den 29. Septbr. 1577 schreibt Burgemeister und
 Rath zu Corbach, was die Grafen wegen Fundation und Stiftung
 einer neuen Schule ins Franziskanerkloster zu Corbach beschlossen,
 habe sie sehr erfreut.

²⁰⁾ Luther hatte gesagt (opp. ed. Jen. VI., 514): „Die Stifter
 und Klöster sind vor Zeiten guter Meinung gestiftet, zu erziehen
 gelehrte Leute. Sollten wiederum in solchen Brauch geordnet
 werden, damit man Pfarhern und Prediger haben möge, auch
 sonst nöthige Personen zu weltlichem Regiment in Städten und
 Ländern.“ So kommt es, daß wir nach Einführung der Refor-
 mation unzählige Klöster zur Aufnahme von Schulen verwendet
 sehen: Franziskaner-Klöster z. B. zu Torgau, Mühlhausen,
 Dorsten, Necklinghausen, Wipperfürth, Wezlar, Kreuznach; Wiese,
 das höhere Schulw. in Preußen. S. 262, 283; 306; 307; 345;
 387; 392; zu Lübeck; Deede, das Cathar. zu Lübeck; 1843, 2; zu
 Helmstädt; Koch, Gesch. der lat. Stadtsch. zu Helmst.; 1860, 45;
 zu Ulm; Zweite Säcularf. des G. zu Ulm; 1822, 5; zu Salz-
 wedel; Danneil, Gesch. des G. zu Salzw.; 1844, 4; zu Halle;
 Eckstein, Gesch. der Haleschen Schulen 1850, 1, 1; zu Berlin;
 Bellermann, das graue Kloster in Berlin; 1825, 6. (In einem
 Progr. vom J. 1824 gibt Bellermann ausführliche Nachrichten
 von den Gelehen des Franziskaner-Ordens, von ihrer Verpflichtung